AMAZONE
report
Ausgabe 20

Zeitschrift der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
für Mitarbeiter, Kunden und Freunde des Hauses

Bericht zur aktuellen Lage

Die Geschäfte in den ersten Monaten des Jahres 2010 waren noch geprägt von den Nachwirkungen der globalen Wirtschafts- und Finanzmarktkrise. Der Abverkauf der Lagerbestände bei den Händlern sowie die Kaufzurückhaltung vieler Landwirte führten in einzelnen Absatzmärkten noch zu einer rückläufigen Marktentwicklung. Da AMAZONE 2009 frühzeitig auf die sich abzeichnende Krise reagiert und Anpassungsmaßnahmen eingeleitet hatte, waren wir auf diese Situation gut vorbereitet.

Angetrieben durch die steigenden Weltmarktpreise für landwirtschaftliche Produkte wie Getreide, Milch und Fleisch und die sich entspannende Lage auf den Finanzmärkten ist jedoch seit Mitte des Jahres eine deutliche Belebung der Nachfrage nach hochwertiger Landtechnik zu spüren. Insbesondere in Russland und anderen osteuropäischen Ländern, aber auch in Großbritannien wurden die ursprünglich geplanten Absatzzahlen bereits überschritten, sodass wir in einzelnen Bereichen sogar unsere Fertigungszahlen erhöht haben. Zudem hat AMAZONE die Zeit während der Wirtschaftskrise zur konsequenten Weiterentwicklung des Produktprogramms genutzt. Mit diesen Neuentwicklungen, wie z.B. 3 neuen Modellen aus der EDX-Reihe, sind wir zuversichtlich, der wieder anziehenden Nachfrage und den immer höher werdenden Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden.

Die Zusammenarbeit von AMAZONE mit der Agraruniversität in Orenburg ist perfekt

Die russische Stadt Orenburg hat 500.000 Einwohner und befindet sich südwestlich der Südausläufer des Ural-Gebirges. Rund um Orenburg liegen 6 Mio. ha landwirtschaftliche Nutzfläche, davon 3 Mio. ha Getreide.

Hier befindet sich die größte Agraruniversität Russlands. Diese hat jetzt ein Zentrum für ressourcensparende Anbauverfahren und „precision farming“ eingerichtet. Zum eindrucksvollen Maschinenpark gehören auch viele AMAZONE-Maschinen wie eine DMC 602, eine Sämaschine D9-40, eine Einzelkornsämaschine ED 452 K, eine Feldspritze UG 3000, ein Düngerstreuer ZA-M 1500 und die Bodenbearbeitungsgeräte Catros 4001 und Pegasus 3002.

Die Aufgabe des Zentrums ist, die Studenten der Universität mit modernen und ressourcensparenden Anbauverfahren in der Landwirtschaft vertraut zu machen. Dazu gehören entsprechende Agrarflächen, auf denen die Maschinen praktisch eingesetzt werden. AMAZONE ist es gestattet, die Schulungsräume mit unseren Kunden und Händlern für Informations- und Schulungsveranstaltungen zu nutzen. Die Einweihung des Zentrums erfolgte im Beisein des zuständigen Landwirtschaftsministers Herrn W. Solowjew, dem Rektor der Universität Herrn Prof. W. Karakulew und unserem Leiter für den Verkauf in Russland Herrn Dr. Viktor Buxmann. Das Zentrum wird mit dazu beitragen, die AMAZONE-Technik in Russland noch weiter zu verbreiten.

Neuentwicklungen bei AMAZONE:

Anbau-Einzelkorngerät EDX 6 m

In diesem Frühjahr hatte die 3-Punkt-EDX 6m ihre Bewährungsprobe bei mehreren Lohnunternehmern und Profilandwirten.

Alle Lohnunternehmer, die große Flächen eingesät haben, waren begeistert, insbesondere von der hohen Leistung. Aber auch viele andere Vorteile haben die Profis überzeugt, wie z.B. der zentrale Behälter für Saatgut und Dünger, die schnelle Klappung in die Transportstellung, die stabilen Schare mit den Fangrollen aus Gummi und

die einfache Einstellung und Bedienung. Im Frühjahr, wenn der Mais gelegt wird, kommt es auf jeden Tag, ja auf jede Stunde an. Da zahlt sich die einmalig hohe Leistung der EDX voll aus.

Mit dieser Maschine hat AMAZONE wieder einmal ein Spitzenprodukt entwickelt, das in Zukunft das bisherige Programm der Einzelkornsägeräte in idealer Weise ergänzen wird. Die Nachfrage ist schon jetzt gut, sodass die Fertigung für die kommende Saison bereits auf Hochtouren läuft.

Neuer Versuchsstandort für Süddeutschland:

„Erträge steigern, Kosten senken“

AMAZONE führt auf vielen Standorten in Deutschland und mittlerweile Europa Feldversuche durch. Ziel unserer Versuche ist: „Erträge steigern, Kosten senken“. Es wird untersucht, ob es an dem jeweiligen Standort Verbesserungspotenzial innerhalb von Verfahrensketten gibt, die eine Minderung der Kosten im Ackerbau zulassen, ohne auf Ertrag verzichten zu müssen. Hier gibt es viele positive Beispiele, auch wie sich das Versuchswesen in verkaufsfördernde Maßnahmen einbinden und nutzen lässt. Einen „weißen Fleck“ in Deutschland hatten wir im Süden. Das hat sich jetzt geändert.

Auf der Fläche des Landwirtes Reinsch in Gablingen bei Augsburg wurde ein Versuch – in direkter Nachbarschaft zu unserer dortigen Niederlassung – angelegt.

Dieser folgt unserem generellen Aufbau:

- Stoppelbearbeitung über alle Parzellen (Kompaktscheibenegge Catros).
- Grundbodenbearbeitung konventionell mit Pflug bzw. konservierend mit abnehmenden Bearbeitungsintensitäten (mehrbalkige Grubber – hier Cenius und Catros).
- Die Aussaat erfolgt mit aktiven und passiven Säkombinationen (jetzt nur aktive Säkombi für Zwischenfruchtaussaat Senf vor Kartoffeln).

Bei Besuchsinteresse des Stützpunktes bitte Herrn Werner Rüdebusch, Verkaufsförderung Süddeutschland, kontaktieren.
werner.ruedebusch@amazone.de

Für unsere Feldversuche ist Herr Dr. Sven Dutzi verantwortlich.

AMAZONE präsentiert sich bei wichtigen Ausstellungen:

DLG Ausstellung 1953 in Köln

Ein attraktiver Stand bei wichtigen Ausstellungen hat bei AMAZONE Tradition, wie auch schon bei der DLG-Ausstellung 1953 in Köln. Damals fanden derartige Messen noch im Freigelände statt. AMAZONE hatte dafür einen großzügigen Pavillon, der jedoch mit sehr großem Aufwand von unseren Mitarbeitern aufgestellt werden musste. Das AMAZONE-Produktprogramm umfasste damals hauptsächlich Walzenstreuer und Kartoffelsortieranlagen, aber auch bereits Sämaschinen und Kartoffel-Sammelroder.

Da in der heutigen Zeit Ausstellungen in engen zeitlichen Abständen stattfinden, ist der Pavillon nicht mehr praktikabel. Daher besitzt AMAZONE für Messen im Freien einen eigenen Ausstellungswagen, der über eine Besucherterrasse, zwei Besprechungsräume und eine kleine Küche verfügt. Der Wagen hat den Vorteil, dass er einfach an einen LKW angehängt und innerhalb kürzester Zeit auf dem Ausstellungsgelände aufgebaut werden kann. Diese praktische Lösung hat sich bei vielen Messen bewährt.

„InterAGRO 2010“ in Kiew/Ukraine

Vom 03. bis zum 05. Februar 2010 fand die Internationale Fachmesse für Landtechnik in Kiew statt. Die „InterAGRO“ ist die wichtigste Ausstellung der Ukraine und damit Anziehungspunkt für viele landwirtschaftliche Betriebe.

AMAZONE war mit einem interessanten Stand auf der InterAGRO vertreten, der von dem Fachpublikum gut besucht wurde. Gezeigt wurde unser Maschinenprogramm zur Bodenbearbeitung, Dünge- und Sätechnik. Im Mittelpunkt des Besucherinteresses stand unsere neue Einzelkornsämaschine EDX 9 m. Neben unseren Vertriebsmitarbeitern waren auch viele Händler auf unserem Messestand präsent, um die vielen Kunden zu beraten.

Die vielen Fachgespräche, die unser Messeteam während der InterAGRO führte, und auch die Zahl der konkreten Anfragen zeigen uns, dass der Bedarf nach hochwertiger Landtechnik in der Ukraine nach wie vor hoch ist.

AMAZONE-Stand auf der „InterAGRO 2010“ in Kiew

Das AMAZONE-Team mit Herrn Jens Meißner in der Mitte und unserem Geschäftsführer in der Ukraine Herrn Alexander Gridin (2. v. links)

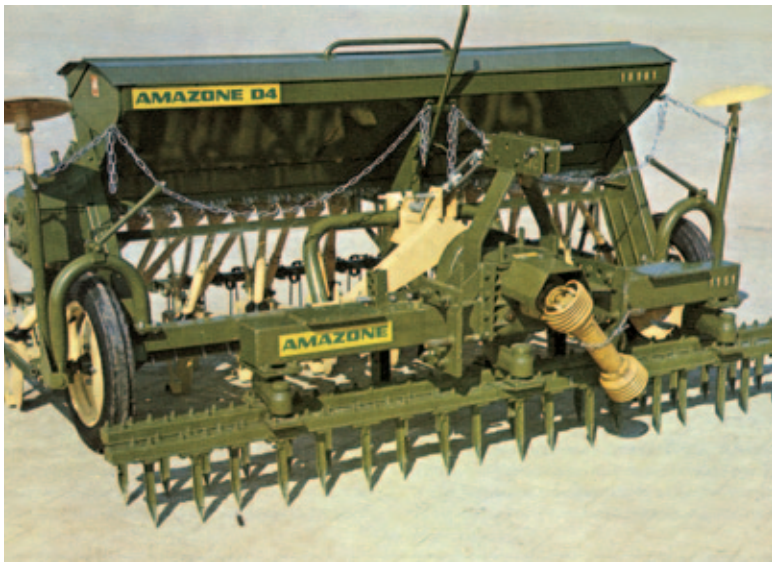
Es war einmal:

Die Erfolgssämaschine AMAZONE D4

Der Anschub für die Entwicklung dieser modernen Anbausämaschine kam im Jahre 1963 aus Frankreich. Unsere dortige Vertretung hatte den Wunsch an uns gerichtet, eine Alternative zu der erfolgreichen Nodet zu entwickeln.

Mit diesem Ziel machte sich unser Prof. h.c. (SAA Samara) Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer an die Arbeit. Das AMAZONE-Dosiersystem mit dem „Elite-Särad“ war dem Schubradsystem der Nodet technisch überlegen. Darüber hinaus hatte die D4 noch einen größeren Behälter sowie einen praktischen Klappdeckel, auf dem die Säcke mit dem Saatgut abgelegt werden konnten.

Zwar gelang der Erfolg in Frankreich nicht so schnell, wie wir uns das erhofft hatten, dafür aber sorgte unsere D4 sehr bald für einen durchschlagenden Erfolg in Deutschland.
Während wir vorher ca. 800 Sämaschinen jährlich gebaut haben, erreichten wir mit der D4 (in der 3m-Ausführung) schon bald eine Stückzahl von 5.000 Maschinen pro Jahr. Damit übernahm AMAZONE auch bei Sämaschinen die Marktführung in Deutschland.



Das „Tüpfelchen auf dem i“ war dann die Kombination der D4 mit einer Rüttelegge. Die erste moderne Säkombination der Welt war geschaffen. Zwischen den Jahren 1964 und 1972 haben wir mehr als 20.600 D4 verkauft.

Ständig unterwegs für AMAZONE unser Werksbeauftragter:

Herr Udo Linck

Aufgewachsen auf einem Bauernhof mit Ackerland und Weinbau, trat Herr Udo Linck 1977 eine Lehre als Landmaschinenmechaniker an. Nach Abschluss der Lehre war er 8 Jahre lang in diesem Beruf tätig. Danach wechselte Herr Linck in den Vertrieb von Mineraldünger und Pflanzenschutzmittel, was er insgesamt 5 Jahre ausübte. Mit den erworbenen Kenntnissen und seinen guten Kontakten war er hervorragend qualifiziert für die Beratung und den Verkauf von Landtechnik.

Im Jahr 2001 trat er schließlich in die Dienste der AMAZONEN-WERKE, wo er sich schnell in das neue Aufgabengebiet und das AMAZONE-Programm einarbeiten konnte. Mittlerweile ist er schon seit 9 Jahren unser Repräsentant in Rheinland-Pfalz, Saarland und Südhessen. Sein fachlicher Hintergrund macht es Herrn Linck leicht, Händler und Kunden kompetent zu beraten und die Marktposition von AMAZONE in seinem Verkaufsgebiet zu festigen. Durch seine sympathische Art ist es Herrn Linck zudem gelungen, die Bindung zu unseren Händlern weiter zu verstärken und ein partnerschaftliches Verhältnis aufzubauen.

Wir danken Herrn Linck für seine unermüdliche Arbeit und wünschen ihm auch weiterhin viel Erfolg und Gesundheit.

Herr Udo Linck (links) vor der Selbstfahrerspritze SX mit dem Kunden Thomas Lehr.

Rationalisieren ist (über)lebenswichtig!

Plasma-Schneidanlage

Abkantpresse

Bandsägeanlage

Farbgebungs-Tauchanlage

Neuanschaffungen bei unserer Tochter in Leipzig

Auch in unserem Werk in Leipzig wurde in der letzten Zeit kräftig investiert, z.B.

1. Eine CNC-3D-Plasma-Schneidanlage mit einer Arbeitsfläche von 2 x 9 m und einer Drehvorrichtung für Rohre.
2. Eine CNC-gesteuerte Bandsägeanlage mit automatischer Winkelverstellung und Fertigteilabfuhr.
3. Eine CNC-gesteuerte Abkantpresse mit max. 4 m Biegelänge, automatischer Winkelvermesseinrichtung und 500 t Presskraft.
4. Die vorhandene Farbgebungs-Tauchanlage mit Hydroeinbrennlack wurde umfassend modernisiert und um ein vollautomatisches Transportumlaufsystem erweitert. Sie arbeitet jetzt mit modernen Prozesstechnologien für eine optimale Farbqualität.

Diese Investitionen werden mit dazu beitragen, die Arbeit zu erleichtern und die Qualität zu verbessern.

AMAZONE-Vertretungen in der ganzen Welt:

Firma Farm-Fleet in Kanada

Seit gut einem Jahr hat AMAZONE in Kanada einen neuen Repräsentanten. Die Firma Farm-Fleet, mit Hauptsitz in St. Marys (Provinz Ontario) und einer Niederlassung in New Glasgow im Staat Nova Scotia verfügt über ein dichtes Händlernetz in ganz Kanada. 19 Mitarbeiter, davon 9 Gebietsvertreter, sorgen für einen guten Umsatz.

Begonnen hat die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verkauf der Kompaktscheibenegge AMAZONE-Catros in großen Stückzahlen. Inzwischen läuft auch der Verkauf unserer Düngerstreuer vielversprechend und die AMAZONE-Kreiselgrubber stoßen auf großes Interesse. Nach und nach wird unser gesamtes Produkt-Programm in Kanada eingeführt.

Spezialist für die AMAZONE-Technik bei der Fa. Farm-Fleet ist Herr Sam Abourjeily, der schon einige Jahre vorher unsere Maschinen in Kanada betreut hat.

Wir wünschen unseren neuen Partnern recht viel Erfolg und werden sie nach besten Kräften unterstützen.

Erfolgreiche Feldtage:

„AMATECHNICA“ in Gaste

Herr Dr. Dutzi (beige Jacke, mit Headset) im Fachvortrag am Catros 5001 mit interessiertem Fachpublikum

Am 15. und 16. September dieses Jahres veranstalteten die AMAZONEN-WERKE eine Großvorführung ihres gesamten Maschinen-Programms. Auf einem gut 10 Hektar großen Vorführgelände am Stammwerk in Hasbergen-Gaste fand die Vorstellung von knapp 30 AMAZONE-Maschinen statt, angefangen bei Düngerstreuern und Feldspritzen bis hin zu den Bodenbearbeitungs- und Sämaschinen.

Unsere Gäste waren wichtige Vertriebspartner und Kunden aus dem In- und Ausland. Im Mittelpunkt des Besucherinteresses standen die jüngsten Neuerungen des AMAZONE-Programms. So stellte AMAZONE in der oberen Leistungsklasse der Einzelkornsämaschinen drei neue EDX-Maschinen für den Schlepperanbau vor.

Das Rahmenprogramm der AMATECHNICA umfasste neben persönlichen Gesprächen verschiedene Fachvorträge in unserem „Active Center“ mit aktuellen Informationen rund um den Maisanbau.

Die Vorstellung der aktuellen AMAZONE-Feldversuche und Werksführungen rundeten das Angebot ab.

Der besondere Dank gilt unseren Mitarbeitern, die trotz der widrigen Wetterbedingungen die Veranstaltung zu einem Erfolg geführt haben.

AMAZONE Großvorführung:

Mit Claas-Traktoren in Polen

Im Frühjahr dieses Jahres hat unser erfolgreicher AMAZONE-Händler, die Firma Tech-Kom in Środa Wielkopolska eine Großvorführung veranstaltet, bei der neben dem kompletten AMAZONE-Programm auch die gesamte Claas-Traktoren-Parade zum Einsatz kam.

Zu diesem Feldtag kamen viele interessierte Bauern und Betriebsleiter von den Agrargenossenschaften, um unsere AMAZONE-Maschinen und hier besonders die Bodenbearbeitung im praktischen Einsatz zu sehen. Die Firma Tech-Kom, die seit kurzem auch die Claas-Traktoren in Polen vertreibt, ist für AMAZONE bereits seit 4 Jahren sehr erfolgreich tätig. Die Wetterbedingungen bei der Vorführung waren günstig und so konnten die AMAZONE-Geräte auch bei schwierigem Boden ihr Können unter Beweis stellen.

Polen entwickelt sich für unser Unternehmen zu einem der wichtigsten Märkte. Neben unserem langjährigen Repräsentanten in Polen, Herrn Michael Wojciechowski, ist seit einiger Zeit unser Mitarbeiter Herr Borowiec als Werksbeauftragter für AMAZONE tätig.

Werk Hude:

Vor 54 Jahren fing alles an

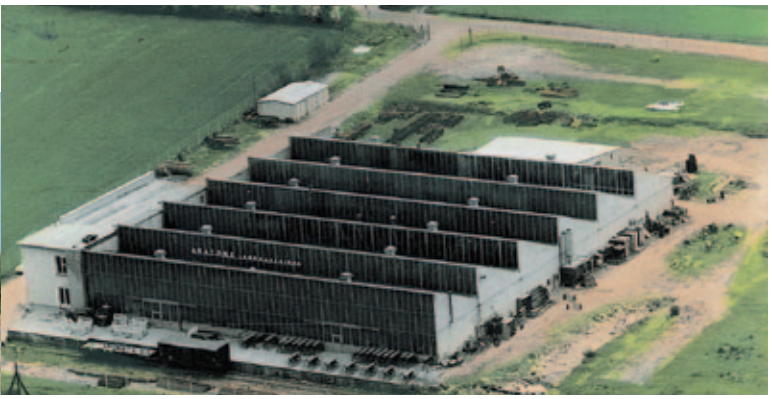
In einer dunklen Ecke fand sich jetzt die Kupferdose, die eigentlich bei der Grundsteinlegung des Werkes Hude mit eingemauert werden sollte. In ihr befand sich ein schönes Gedicht, in dem unter anderem stand:

Eine neue Halle, licht und weit soll bringen in Frieden und Einigkeit
vielen Leuten Arbeit und Brot und kommen lassen keine Not.
Gottes Güte möge geben diesem Werke seinen Segen.

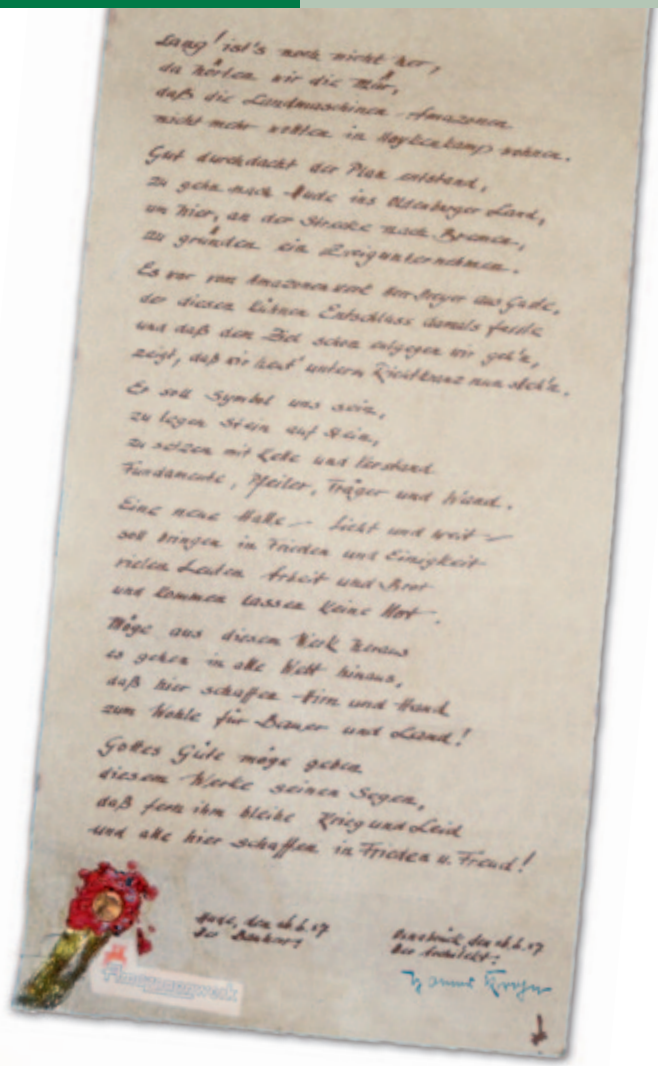
Hude, Juni 1956

Diese lieben Wünsche sind in Erfüllung gegangen. Heute arbeiten in Hude 456 Mitarbeiter, die heute in einem Werk mit über 50.000 m² überdachter Fläche Sätechnik und angetriebene Bodenbearbeitung fertigen.

Wir sind sicher, dass die erfolgreiche Entwicklung weiter anhalten wird.



Der erste Bauabschnitt im Jahre 1958



AMAZONE Gesellschafterversammlung:

Wechsel in der Führung der Eurotechnika

Im Mai fand die diesjährige Versammlung der Gesellschafter der Eurotechnika Samara im Stammwerk Gaste statt. Die Eurotechnika steuerte auch im von der globalen Wirtschafts- und Finanzmarktkrise gezeichneten Jahr 2009 einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der AMAZONE-Gruppe bei.

Im Zuge der Gesellschafterversammlung wurde der langjährige Vorsitzende des Direktorenrats der Eurotechnika und Geschäftsleitungsverantwortlicher für Samara, Herr Wilfried Schomäker, verabschiedet und mit einer Urkunde für seine erfolgreiche Arbeit geehrt. Herr Schomäker verlässt unsere Firma zum Jahresende und wird sich in der Zulieferbranche mit einem eigenen Unternehmen engagieren. Die Nachfolge in der Verantwortung für Samara übernimmt unser Herr Dr. Evers, dessen Ziel die kontinuierliche Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Flexibilisierung der Produktion ist. Geschäftsführerin von Samara bleibt nach wie vor Frau Ludmila Orlova.

Herr van Wissen (re.) dankt Herrn Wilfried Schomäker für seine Arbeit

von lks. nach re.: Herr Vadim Smirnov, Herr Dr. Viktor Buxmann, Herr Christian Dreyer, Herr Dr. Stephan Evers, Herr Ludger Braunsmann, Herr Dr. Justus Dreyer, Herr Franz-Bernd Kruthaup (Fa. Grimme), Frau Ludmila Orlova, Herr Gerardus van Wissen, Herr Wilfried Schomäker, Herr Jens Walter (Fa. Grimme), Herr Klaus Dreyer

Wir danken Herrn Schomäker und Frau Orlova sowie allen Beschäftigten der Eurotechnika für ihre hervorragende Arbeit.

AMAZONE wächst, blüht und gedeiht:

Neues Werk in Altmoorhausen voll angelaufen

Die beiden neuen Hallen in Hude-Altmoorhausen sind fertig gestellt und die Produktion ist vor einiger Zeit angelaufen.

In einer der Hallen läuft zurzeit die Montage der Sämaschine Cayena, später soll hier die Endmontage der neuen Einzelkornsäge-räte EDX stattfinden. Die Montage der Säkombination Cirrus wurde in der zweiten Halle eingerichtet. Unsere Mitarbeiter haben sich inzwi-schen an die neuen Verhältnisse der hellen und freundlichen Halle gewöhnt. Sie arbeiten in einem guten Team erfolgreich zusammen und fühlen sich bei dem idealen Betriebsklima sehr wohl.

Ursprünglich war geplant, nebenan eine neue Farbgebung für sämtliche Huder Produkte zu bauen. Zunächst konzentriert sich unsere Planung auf eine Erweiterung der Produktionsflächen und die Farbge-bung wird dann in einem weiteren Schritt folgen.

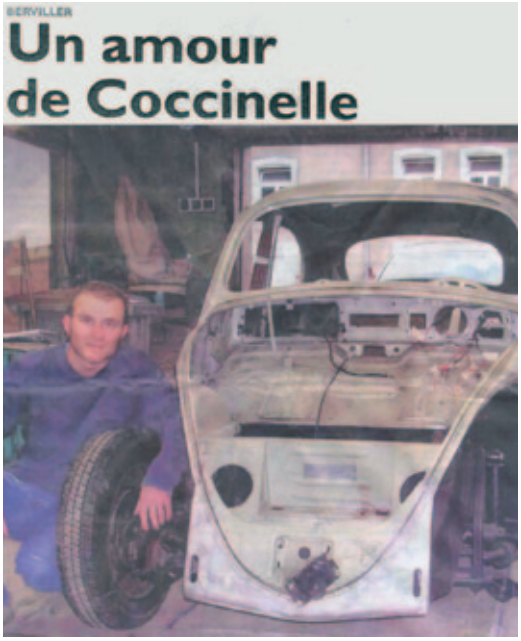
Hobbys unserer Mitarbeiter:

Konstrukteur restauriert alten VW-Käfer

Herr Yannick Guersing, Konstrukteur in Forbach, hat die Liebe zu alten Autos zu seinem Hobby gemacht und einen alten VW Käfer restauriert. Von dem Oldtimer-Virus wurde er befallen, als seine Freunde ihn zu einem Treffen historischer Fahrzeuge mitgenommen haben. Daraufhin kaufte er sich einen Käfer mit langer Geschichte.

Drei Generationen hatte der VW seit 1962 einer Familie gedient, dann wurde er stillgelegt, weil die Reparaturen überhand nahmen. Entsprechend billig hat ihn dann Herr Guersing erworben und restau-riert. Fast alles musste überarbeitet bzw. ersetzt werden, sogar in der Karosserie wurden teilweise Bleche eingeschweißt. Nun strahlen sie wieder, der Käfer und sein Besitzer.

Yannick hat sogar soviel Freude an dem historischen Fahrzeug, dass er daran denkt, ein zweites zu erstehen, vielleicht einen alten VW-Bus. Wir wünschen ihm weiterhin Freude an seinem Hobby.



Ausschnitt aus der Forbacher Zeitung

Führungskräfte bei AMAZONE:

Herr Patrice Franke, Direktor im Werk Forbach, Frankreich

Nach dem Abitur hat Herr Franke eine umfangreiche Ausbildung absolviert und anschließend seinen Abschluss an der Ecole Nationale d' Ingénieurs de Metz (ENIM) als Ingenieur erreicht. Danach konnte er ausführliche Erfahrungen im Konstruktionsbüro einer Schmiede sowie in der Forschung und Entwicklung der Kunststoffverarbeitung eines Unternehmens sammeln. Herr Franke wechselte in den kaufmännischen Bereich und arbeitete 10 Jahre im Vertrieb der bekannten Kugellagerfabrik SKF.

Im Oktober 1998 trat er dann in die Dienste der AMAZONEN-WERKE und wurde Produktmanager für unsere Kommunaltechnik, dann Vertriebsleiter unseres Werkes in Forbach. Schließlich übernahm er im Januar 2009 die Standortleitung als Nachfolger von Herrn Pfisterer.

Unsere Geschäftsführer, Herr Christian Dreyer und Herr Dr. Justus Dreyer sowie alle Kollegen wünschen ihm eine glückliche Hand und werden ihn tatkräftig unterstützen.

Hier zusammen mit Philippe Guillaume (rechts), Vorsitzender der Französischen Industrie- und Handelskammer bei einem Werksrundgang in Forbach.

Verdiente Mitarbeiter bei AMAZONE:

Die beiden dienstältesten Mitarbeiter in Forbach Christine Dezorzi und Laurent Momper

Noch bevor AMAZONE sein Tochterunternehmen 1971 in Forbach kaufte, waren die beiden Mitarbeiter Christine Dezorzi und Laurent Momper schon bei der Firma, Frau Dezorzi als Mitarbeiterin in der Zentrale und Herr Momper in der Lehre als technischer Zeichner. Frau Dezorzi wurde dann Assistentin unseres jahrzehntelangen Leiters des Einkaufs, Herrn Peroziello, der sich inzwischen im Ruhestand befindet. Herr Momper arbeitete im Versand und im Lohnbüro, bevor er in die Arbeitsvorbereitung wechselte. Frau Dezorzi blieb im Einkauf und assistiert heute Herrn Claude Nau. Sie ist glücklich mit unserem Leiter der Betriebsinstandhaltung, Herrn Claude Dezorzi, verheiratet und ist Mutter von zwei Töchtern und Großmutter von 3 Enkeln. Auch Herr Momper ist glücklich verheiratet und hat eine erwachsene Tochter.

Wir danken Frau Dezorzi und Hern Momper, die von Anfang an in Forbach dabei waren, für ihre treue Mitarbeit und wünschen ihnen auch weiterhin alles Gute.

Erweiterung und Umzug in neuen Bürotrakt:

Kundendienstabteilung

Die immer anspruchsvolleren Maschinen sowie die wachsende Bedeutung der Leistungsfähigkeit des Services im Markt stellen steigende Ansprüche an die Kundendienstabteilungen. Um diesen Ansprüchen weiterhin in hohem Maße gerecht zu bleiben und die Erreichbarkeit unserer Servicemitarbeiter für unsere Vertriebspartner zu verbessern, hat AMAZONE in den letzten Monaten seinen Kundendienst personell verstärkt. Da die alten Räumlichkeiten für die neuen Mitarbeiter zu eng wurden, hat die Abteilung Kundendienst jetzt einen großen Bürotrakt am Ersatzteillager bezogen, der bei der Erweiterung des Lagers angebaut wurde.

Durch die entstandene räumliche Nähe der beiden Serviceabteilungen konnten die Abläufe innerhalb der Abteilungen beschleunigt und intelligenter gesteuert werden. So können wir unseren Vertriebspartnern und Kunden größtmögliche Unterstützung in allen Servicebereichen bieten.

Das Team unserer Kunden- und Ersatzteilabteilung

Landwirtin des Jahres 2009:

Frau Kristine Dahmen

Die Zeitschrift dlz agrar magazin kürt jedes Jahr die Landwirtin des Jahres. Bei der Leserumfrage erhielt Kristine Dahmen aus Langerwehe bei Aachen mehr als doppelt so viele Stimmen wie die zweitplatzierte Person. Besonders aufgefallen war Frau Dahmen, als sie mit ihrem Traktor von Aachen bis nach Berlin fuhr, um dort für die Interessen der Landwirte zu demonstrieren.

Für uns war dabei besonders interessant zu erfahren, dass auf dem Hof Dahmen mehrere AMAZONE-Maschinen im Einsatz sind, darunter auch eine AMAZONE-Säkombination aus dem Jahr 2009. Wie wir hörten ist die Familie Dahmen mit der AMAZONE-Technik sehr zufrieden.

Wir gratulieren Kristine Dahmen zu ihrer Wahl zur „Landwirtin des Jahres“ und wünschen ihr auch weiterhin Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg sowie viel Freude an den AMAZONE-Maschinen.

AMAZONE im Einsatz:

Ein 120.000 ha Betrieb in der Ukraine

Einer unserer größten Kunden und gleichzeitig der größte landwirtschaftliche Betrieb in der Ukraine ist die Firma Mironowski Chleboprodukt mit landwirtschaftlichen Flächen von mehr als 120.000 ha.

Inhaber dieses Betriebes ist Herr Juri Kosjuk, der von der Bevölkerung liebevoll „der Glücksvogel“ genannt wird. Herr Kosjuk hat sich auf die Produktion von Geflügel spezialisiert und verfügt nicht nur über entsprechende Zucht- und Mastställe, sondern auch über eine Geflügelfabrik, in der er zurzeit 200.000 t Geflügel pro Jahr verarbeitet werden. Das entspricht mehr als 40% des ukrainischen Bedarfs. Geplant ist eine Erweiterung der Produktion, sodass er ab 2013 ca. 400.000 t Geflügelfleisch pro Jahr herstellen kann.

Der Betrieb von Herrn Kosjuk wurde Schritt für Schritt mit AMAZONE-Technik ausgestattet. So verfügt er bislang schon über ca. 50 Düngerstreuer ZA-M, 7 Großflächenstreuer ZG-B, 8 Kompaktscheibeneggen Catros, 15 Grubber Centaur, 20 Sämaschinen D9, 4 große Sämaschinen Citan und 28 Spritzen UG und UX.

Die Betriebsleiter von Mironowski Chleboprodukt bestätigen die gute Leistung und die hohe Verfügbarkeit der AMAZONE-Technik, sodass zurzeit weitere Aufträge erteilt werden. Dieses ukrainische Beispiel zeigt, dass die größten und erfolgreichsten Betriebe selbstverständlich mit AMAZONE-Maschinen arbeiten.

„Diese Technik (DMC) muss von allen Betrieben eingeführt werden!”

Das sagte der Gouverneur A. P. Koslov des Bezirks Dolschanskiy nach einem Besuch bei der Agrarfirma „Junost“. Direktor dieses Betriebes ist Herr S.N. Dorofeev und er hört nicht auf, sich für die AMAZONE-Technik zu begeistern. Inzwischen arbeitet er bereits mit 18 Maschinen aus dem Hause AMAZONE auf seinem Betrieb. Auf seinen Wunsch hin hat AMAZONE die 12 m Sämaschine DMC entwickelt, die in diesem Frühjahr bei ihm erfolgreich eingesetzt wurde.

Hinter dieser Maschine gibt es keinen Schwarm von Saatkrähen, die sich auf die Würmer und Saatkörner stürzen wie bei der bisherigen Aussaat nach tiefem Pflügen. Die DMC legt das Saatgut exakt in 4 cm Tiefe ab, direkt in die Stoppeln. Die Leistung dabei beträgt 300 ha pro Tag, gegenüber den 40 ha pro Tag bei der bisher verwendeten Technik mit 3 gekoppelten 3 m Maschinen. Mit der AMAZONE DMC werden die Kosten um 30 bis 40% gesenkt und dabei zusätzlich das wertvolle Wasser im Boden gehalten.

Unser zuständiger Konstrukteur, Herr Viktor Schwamm, der in der Gegend von Omsk in Russland geboren ist, konnte den Besuchern vor Ort die überragende Technik natürlich auf Russisch erklären.

Von lks. nach re.: A. P. Koslov, V. Schwamm (AMAZONE), S. M. Cherevko, W. F. Nowikov, A. I. Pisarev A.I., S. A. Budagov, S. N. Dorofeev

AMAZONE Kooperation:

Mit der FH Osnabrück

Schon seit vielen Jahren besteht eine Zusammenarbeit zwischen AMAZONE und der Fachhochschule Osnabrück. Das letzte Ergebnis dieser Kooperation ist der „BoniRob“ (Bonitierungs-Roboter), der von den Studenten auf der letzten Agritechnica 2009 und auch auf den DLG-Feldtagen dem interessierten Publikum vorgeführt wurde. An der Zusammenarbeit ist auch die Firma Bosch beteiligt, welche die Navigationssoftware mit dazugehöriger Sensorik entwickelt hat.

BoniRob auf der Agritechnica im November 2009

BoniRob auf den DLG-Feldtagen 2010

Der BoniRob ist in der Lage, selbstständig durch die Reihen der Pflanzen zu fahren und dabei Daten über den Zustand der Pflanzen und des Bodens zu speichern. Dazu kann er die Spur und die Höhe der zahlreichen Sensoren optimal einstellen. Betreut wird das Projekt seitens der FH Osnabrück von Herrn Prof. Ruckelshausen mit seinen Studenten und in unserem Hause von Herrn Dr. Rahe. Er ist in der Entwicklungsabteilung verantwortlich für Sensorik und Mechatronik. Auf diese Weise demonstriert AMAZONE, dass wir auch an der Zukunft der Landtechnik arbeiten, einer wichtigen und spannenden Aufgabe.

Hoher Besuch in Gaste

Diesmal waren es die Auto-Veteranen der „Schnauferl Ralley“, die bei den AMAZONEN-WERKEN in Gaste begrüßt werden konnten. Veranstaltet wurde dieser Besuch von dem Automuseum in Melle. An der Rundfahrt durften nur „uralte“ Autos, die bis zum Jahr 1920 gebaut wurden, teilnehmen. Das waren insgesamt ca. 50 Fahrzeuge, darunter sogar Fahrzeuge aus dem vorletzten Jahrhundert. Die Fahrzeuge und Fahrer kamen aus aller Welt, z.B. aus Australien, Amerika, England und den Niederlanden.

Die größte Attraktion der Fahrt war ein dampfbetriebener „Stanley-Steamer“, Jahrgang 1905, aus Amerika, der in der Lage ist, Geschwindigkeiten von bis zu 180 km/h zu erreichen.

Im Stammwerk kümmerten sich neben Malu und Klaus Dreyer auch Christoph Sievert und Reinhart Scholz um die ca. 100 Besucher. Diese wurden durch Teile der Fertigungseinrichtungen und natürlich unser Active Center geführt. Das Mittagessen nahmen die Fahrer und Begleiter in unserem Betriebsrestaurant ein. Alle Teilnehmer waren von dem Besuch bei AMAZONE begeistert.

Impressum

Herausgeber:

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
GmbH & Co. KG
Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Tel.: +49 (0)5405 501-0
Fax: +49 (0)5405 501-147
www.amazone.de
amazone@amazone.de

Text und Entwurf:
Dipl.-Ing. Klaus Dreyer

Konzeption und Gestaltung:
AMAZONE-Werbeabteilung

Fotos:
Dipl.-Ing. Klaus Dreyer
AMAZONE-Werbeabteilung
AMAZONE-Archiv

Auflage:
5.000 Stück